

Rede zum Haushalt 2022

(Stadtratssitzung 06. Dezember 2021)

- es gilt das gesprochene Wort -

FDP

Die Liberalen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Moser,
meine lieben Kolleginnen und Kollegen,

traditionell dürfen wir uns bereits heute - Anfang Dezember – mit dem Haushalt 2022 beschäftigen. Haushaltsplanung und Haushaltsverabschiedung sollen dem Bürger deutlich machen, wie die im Stadtrat vertretenen politischen Parteien und Gruppierungen ihre politischen Ziele definieren, welche Akzente sie setzen, kurz, in welche Richtung man gehen will. Auch wenn uns allen klar sein muss, dass sich Haushaltsberatungen an gewissen Vorgabezwängen und Strukturen orientieren müssen, können wir durchaus erfreut sein, dass wir dennoch - auch in dieser schwierigen Zeit - einen gewissen finanziellen Spielraum für zusätzliche Maßnahmen haben.

Auch 2021 war in vielen Belangen erneut kein normales Jahr. Hoffentlich werden Stadtratssitzungen in der Stadthalle nicht zur langfristig notwendigen **Tradition** und wir können hoffentlich bald wieder ins Rathaus zurückziehen und zur Normalität zurückkehren.

Eine schöne **Tradition** ist ein Haushaltsentwurf ohne Neuverschuldung. Heuer bereits zum **zehnten Mal in Folge** dürfen wir uns darüber freuen. Auch wenn die Freude darüber etwas getrübt ist, weil wir unser „Sparschein“ erneut plündern und unsere Rücklagen auf ein Minimum zurückfahren. Rücklagen, die wir uns in guten Zeiten eben genau für solch schwierige Phasen bzw. geplante Investitionen vorausschauend „zur Seite gelegt“ hatten.

Ein genauerer Blick in den Haushalt zeugt wieder von einem vorsichtigen, „grundsoliden“ und dennoch investitionsstarken **Jubiläumshaushalt 2022**.

Herzlichen Dank an unseren Oberbürgermeister mit seiner Verwaltung und vor allem unserem Kämmerer Herrn Sterr und Frau Reisinger mit Team für diesen wieder beachtenswerten Haushaltsplan. Gerne werden wir als Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ dem Haushaltsplan 2022 zustimmen. Auch dies können wir als schöne **Tradition** beibehalten.

Den Ausführungen von Frau Reisinger und Herr Sterr bei den diversen Vorberatungen können wir uns vollends anschließen. In Anbetracht der derzeitigen Situation verzichten wir in diesem Rahmen auf eine detaillierte Betrachtung der einzelnen Haushaltspositionen, um die gebotene Kürze der Sitzung einzuhalten.

Lassen Sie mich dennoch ein wenig nostalgisch werden: Bereits über den Haushalt 2009 durfte ich in meiner ersten Amtszeit als Stadtrat mitentscheiden. Hier lag das Gesamtvolumen bei 70,6 Mio. €. Im heute zu beratenden Haushaltsentwurf für das kommende Jahr liegt allein der Verwaltungshaushalt mit 86 Mio. € deutlich darüber. Schon erstaunlich, wie positiv sich unser Haushalt und unsere Stadt in den letzten Jahren entwickelt haben.

Natürlich wird bei den Haushaltsberatungen unter anderem **traditionell** zurückgeblickt werden, um Revue passieren zu lassen, was wir uns vorgenommen und was wir erreicht haben.

Wir als Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ wollen aber mit Freude vor allem auch in die Zukunft blicken.

Die Ideen und Pläne, die (erneut) in den Haushaltsplan Eingang gefunden haben, begrüßen wir ausdrücklich.

Explizit nennen möchte ich hier folgende Bestrebungen, die ja teilweise schon in Umsetzung sind:

- Digitalisierung der Verwaltung,
- Weiterentwicklung des Breitbandausbaus,
- Einstellung eines Klimamanagers,
- Fertigstellung des Flächennutzungsplans,
- Ausweisung weiterer Wohngebiete,
- Fortführung des „Deggendorfer Schulweges“. Hierbei wurden bereits über die Hälfte der geplanten Investitionen getätigt - und dies **traditionell** ohne neue Schulden.

Wie eingangs erwähnt, ist die Zeit alles andere als einfach, dennoch wollen wir nicht „tiefstapeln“ und positiv nach vorne schauen: auch wenn wir für das ein oder andere Projekt unsere „Reserven“ angreifen und wohl auch neue Schulden aufnehmen müssen – es sind „gute Schulden“, die wir mit Bedacht in Kauf nehmen, um unsere Stadt „nach vorne zu bringen“ und sie lebens- und liebenswert zu erhalten.

Dazu gehört auch die Haltung der Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ zum brandaktuellen Thema „Brückenbau“: wir stehen ganz klar hinter den Planungen und tragen deshalb die im Haushalt eingepreisten Planungskosten von 90.000 € mit. Schließlich muss die angestrebte Verbesserung des Verkehrsnetzes durch den Bau einer Brücke nicht gleichzeitig bedeuten, dass die Optimierung des ÖPNV aus den Augen gelassen wird. „Zweigleisig“ zu agieren ist **traditionell** besser, als den Focus nur auf eine Möglichkeit zu legen.

Abschließend wünschen wir - auch das ist eine schöne **Tradition** - allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, der Verwaltung und unserem Oberbürgermeister eine besinnliche Adventszeit, eine heuer erneut wirklich „staade Zeit“ und bedanken uns für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam sind wir hoffentlich allen kommenden Herausforderungen gewachsen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und „Bleiben wir alle g`gesund“.